



Bildungsministerium

Olbertz zu SPD- Finanzierungsvorschlag für die Theater in Sachsen-Anhalt

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 296/04

Kultusministerium -
Pressemitteilung Nr.: 296/04

Magdeburg, den 16. November 2004

Olbertz zu SPD- Finanzierungsvorschlag für die Theater in Sachsen-Anhalt

Im Nachgang zur heutigen
Pressemitteilung über den ersten neu abgeschlossenen Theatervertrag des Landes,
hier mit dem Theater Eisleben, nahm Kultusminister Olbertz zu dem SPD-Vorschlag
Stellung, die notwendigen Einsparungen bei den Bühnen und Orchestern des Landes
zeitlich zu ζ strecken ζ .

Dass die SPD hier praktisch ein
Analogiemodell zur ζ 90+x ζ Regelung bei den Universitäten und Hochschulen des

Landes vorschlägt, überrasche ihn, so Kultusminister Olbertz, denn die Fraktion habe dieses Konzept bisher mit Vehemenz kritisiert und bekämpft.

„Im Grundsatz begrüße ich jede Initiative, die Situation der Theater in Sachsen-Anhalt zu verbessern. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass notwendige Strukturreformen innerhalb der Häuser verlangsamt werden“, sagte der Minister. Deshalb habe er die drei großen Bühnen am 26. November zu einem Gespräch über den Fortgang dieses bereits vor über einem Jahr begonnenen Prozesses eingeladen. Eine „Streckung“ der Bemühungen um nachhaltige Strukturreformen könnte dazu führen, dass sich der Kostendruck unmittelbar auf die künstlerische Kreativität auswirke. Kultusminister Olbertz: „Die Qualität leidet dort am meisten, wo die Handlungs- und Gestaltungsspielräume durch unflexible Strukturen am stärksten eingeengt sind.“

Der Vorstoß der SPD sollte im Landtag geprüft werden. Vor allem müsse gesagt werden, zu Lasten welcher Haushaltspositionen der vorgeschlagene Weg beschritten werden solle. „Auf keinen Fall würde ich zustimmen, wenn andere Bereiche des Bildungs-, Kultur- oder Wissenschaftshaushaltes dafür zur Kasse gebeten werden müssten“, sagte der Minister. Auch die kürzlich ins Leben gerufene Exzellenzoffensive im Wissenschaftsbereich wäre dann in Gefahr. Hier seien ihm Initiativen aus dem Parlament nicht minder willkommen, fügte der Minister hinzu.

Impressum:

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Pressestelle

Turmschanzenstr. 32

39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-3710

Fax: (0391) 567-3775

Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de

Web-Adresse Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>

Web-Adresse Pressestelle Kultusministerium:

<https://www.sachsen-anhalt.de/rcs/LSA/pub/Ch1/flid8311011390180834/mainfldvnb71elzj/flidg8s6ujfdyi/flidjagm4uronl/>

Impressum: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-7777
mb-presse@sachsen-anhalt.de
www.mb.sachsen-anhalt.de